

Jüdische Gemeinde ist Thema im Fernsehen

TV-TIPP Am Sonntagvormittag um 10.15 Uhr macht das Dritte „Station“ in Bamberg.

Bamberg - Die TV-Reihe „Stationen“ zeigt eine Dokumentation über „Die jüdische Gemeinde Bamberg“ am kommenden Sonntag, 1. Juni, von 10.15 bis 11 Uhr im Bayerischen Fernsehen.

Autorin Andrea Roth hat beim Fest Shavuot gedreht, das nicht nur die Ernte feiert, sondern auch die Gebote der Bibel. Wenn die jüdische Gemeinde in Bamberg Shavuot begeht, kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Die Deutschen sind in der Minderheit, nur eine Handvoll jüdischer Bürger überlebte die nationalsozialistische Herrschaft.

Erst durch die Zuwanderung vieler Juden aus anderen Staaten, vor allen den ehemaligen GUS-Staaten, wuchs die Gemeinde von 34 auf 900 Mitglie-

der an. Über 80 Prozent der Juden in Bamberg kommen aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Doch auch Spanier, Franzosen und Israelis gehören zur Gemeinde, ebenso wie der brasilianische Musiker Markus Fregnani oder der israelische Konzertmeister der Bamberger Philharmoniker, Jakoov Rubinstein.

Die Verschiedenheit der Mitglieder ist Reichtum und Herausforderung zugleich, für die Gemeinde und ihren Vorsitzenden Heinrich Olmer, der auch Mitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland ist. In seiner Einheitsgemeinde sollen die unterschiedlichen jüdischen Strömungen und spirituellen Bedürfnisse genauso Platz finden wie die verschiedenen kulturellen Hintergründe.